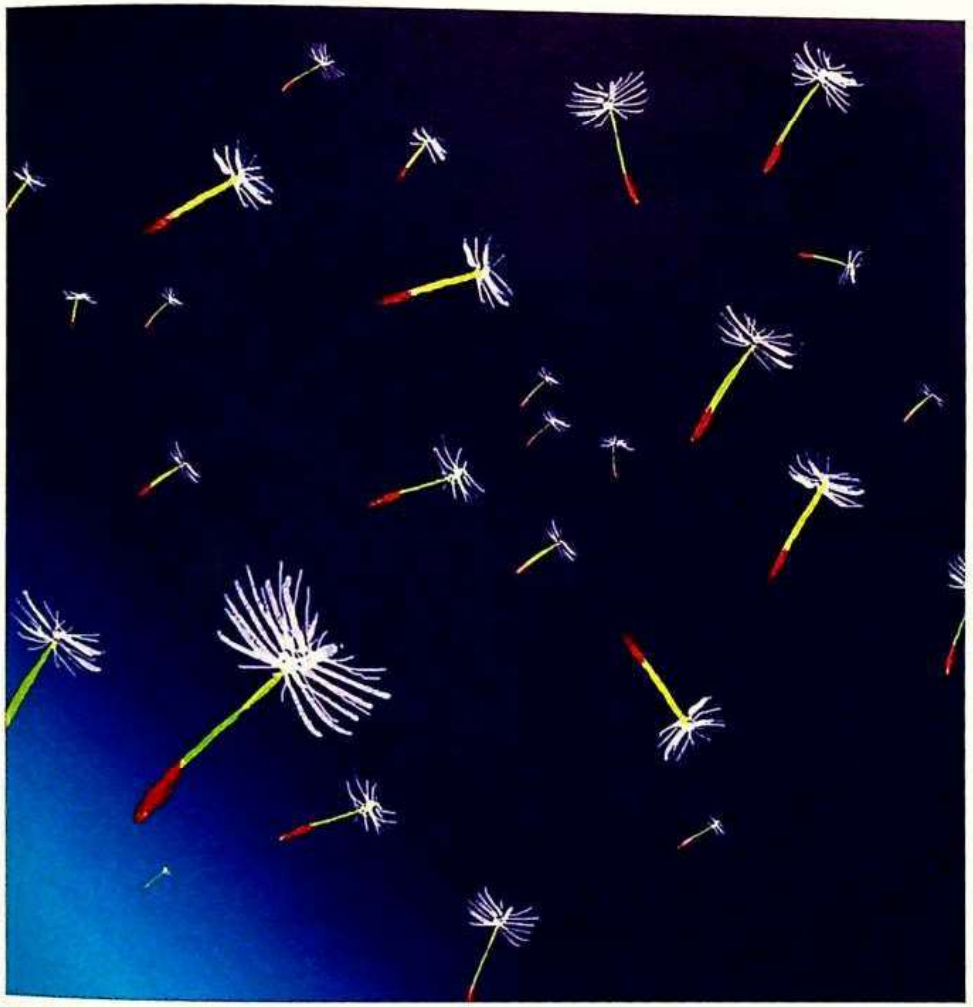
Februar 2024
März 2024
April 2024
Mai 2024
Juni 2024

Gemeindebrief

Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster



Inhalt

Gedichte des Malers	3
Vorankündigung: Passion und Ostern	4
Geistliches Wort	5 - 7
Für Kinder und Teens: Kinderseite	8
Persönlichkeiten des Glaubens:	9 - 13
Aus dem Presbyterium: Die neuen Presbyterinnen und Presbyter	14 - 20
und	25 - 27
Rückblick mit Fotos	21 + 24
Gottesdienste	**22 - 23**
Dank und Vorankündigung: Augen auf für Gottes Schöpfung	28
Vorankündigung: Gottesdienst Raum 1, Kinder-Kirchentag, Markus on Tour	29
Vorankündigung: Gemeindefahrt Auschwitz und Krakau	30
Konfirmanden in Markus: K3, K8: Konfirmation und Konfi-Camp 2024	31
Nachrichten aus Markus	32 - 38
Aus der Gemeinde: Ansprechpartner:innen der Gemeindekreise	39
Veranstaltungsübersicht	40 - 41
Kirchliche Einrichtungen	42
Weitere Beratungsstellen	43
Seelsorgerin und Seelsorger	44

Der **Redaktionsschluss** für den nächsten Gemeindebrief für die Monate Juli bis Oktober 2024 ist **am 26.5.2024!**

Bitte schicken Sie uns Ihre Beiträge im Dateiformat „Word". Vielen Dank!

Impressum
Herausgeber: Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Redaktion: A. Arnold, B. Trubel, Pfarrerin B. Stoll-Großhans
Redaktionsadresse: Markus-Gemeindebüro, Idenbrockplatz 4, 48159 Münster
Fotos: Conny Cordes (Seite 15), Michael Drewes-Kuhlmann (Seite 16), Michael Guse (Seite 17), Dagmar Heidemann (Seite 19), Doris Hummerich-Zimmermeier (Seite 20), Ina Quenzel (Seite 25), Heike Samson (Seite 26), Olaf Trubel (Seite 21, 24, 27), weitere Bilder wie das Titelbild und die Monatssprüche aus „Gemeindebrief"
Auflage: 2.800 Stück

Unser Spenden-Konto bei der Bank für Kirche und Diakonie lautet:
Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster
IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41 - BIC: GENODED1DKD
Bitte geben Sie den Verwendungszweck an. Danke!

Gedichte des Malers

Gottes Atem hin und wieder
Himmel oben, Himmel unten,
Licht singt tausendfache Lieder,
Gott wird Welt im farbig Bunten.

Weiß zu Schwarz und Warm zum Kühlen
Fühlt sich immer neu gezogen,
Ewig aus chaotischem Wühlen
Klärt sich neu der Regenbogen.

So durch unsere Seele wandelt
Tausendfalt in Qual und Wonne
Gottes Licht; erschafft und handelt,
und wir preisen ihn als Sonne.

Hermann Hesse

Passion und Ostern

Wir laden herzlich ein zu **Passionsandachten** am 6. März, 13.März und 20. März, jeweils um 18.00 Uhr.
In der **Karwoche** folgen die Ökumenische Kreuzwegandacht am Montag, 25. März, um 18 Uhr in der St. Josef-Kirche, der Gottesdienst mit Abendmahl am Gründonnerstag, 28. März, um 18 Uhr,
der Gottesdienst am Karfreitag, 29. März, um 10:45 Uhr
und die Andacht zur Todesstunde Jesu am Karfreitag, 29. März, um 15 Uhr,
bevor wir **Ostern** um 10:45 Uhr den Auferstehungsgottesdienst feiern, mit anschl. Ostereiersuche im Kirchgarten.
Am Ostermontag gibt es einen Emmaus-Gang nach Handorf.

UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Durch das Fenster dringt mitten im Winter ein heller Glanz ins Zimmer. Wie Glitzerfunken spiegelt sich etwas in der Scheibe und an den Wänden und ich ahne es schon: Heute Nacht hat es geschneit. Ich mag das Gefühl, zu wissen: Es ist wirklich Winter. Die Natur darf eine Weile schlafen und bald darauf kommen erste Knospen von weißen Schneeglöckchen und lila Krokussen zum Vorschein.
Währenddessen herrscht auf den Straßen Chaos, ein Nachbar schippt den Schnee schon um 5:30 Uhr und meine Handschuhe liegen noch irgendwo im Keller, obwohl ich doch sowieso immer viel zu schnell friere.

Foto: WN, Gunnar A. Pier (Archivfoto)

So ist es doch häufig: Obwohl das eine so schön ist, gibt es etwas, das wir nicht sehr gut finden. Zum Beispiel, wenn an einem Abend mit Freunden dann doch nicht nur Pizza, sondern auch die politische Weltbühne auf den Tisch kommt und für eine Weile die Stimmung drückt.

Und sicher fallen Ihnen andere Dinge ein, auch Dinge mit größerer Tragweite. Manchmal kommt beides auch ganz dicht zusammen: Ein lachendes und ein weinendes Auge. Solche Sichtweisen kann ich auch auf meine Beziehungen haben, wenn ich jemanden mag, außer, wenn er schon wieder…

Manchmal kostet es alle Mühe, den Blick vom Chaos auf den glitzernden Schnee zu lenken oder umgekehrt. Wenn ich mich aber immer nur auf eine der beiden Richtungen fokussiere, fehlt die andere. Für die neuen Knospen fehlt der kalte Schnee, für gute Freundschaft die Möglichkeit, auch schwierige Themen auf den Tisch zu bringen. Ich glaube, dass beide Richtungen ihre Berechtigung haben und dass die Aufmerksamkeit auch in beide gehen kann. Wahrscheinlich sollte sie das auch, damit nicht eine Richtung sich breit macht und eine harte Wetterfront bildet, durch die nichts und niemand hindurchdringen kann. Eine Beweglichkeit und Offenheit für beide Richtungen verbinde ich mit der Jahreslosung, die aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther stammt:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Diese Jahreslosung kann selbst beide Richtungen hervorrufen. Denn das wäre schön, wenn alle so handelten. Vielleicht mache ich das schon lange, aber keiner versteht es. Ich versuche es, aber es ist anstrengend. Es klappt, aber nicht immer…

Auch diese Sichtweisen haben ihre Berechtigung. Ich glaube, dass die Jahreslosung uns besonders ans Herz legt, uns bei dem Blick auf beide Richtungen und dazwischen auf Gott zu verlassen.

Als es morgens etwas heller ist als sonst und ich mich frage, wo meine Handschuhe sind, blickt Gott mich schon in Liebe an. Da sieht er das Chaos, das weinende Auge, die Tragweite. Und das Glitzern, das lachende Auge, die neuen Knospen. Unter seinem liebevollen Blick darf das alles sein. Und ich darf sein. Ich kann atmen, vielleicht mal in keine Richtung blicken, sondern mich nur ansehen lassen und noch einmal atmen. Wie eine Landschaft, von Schnee bedeckt.

Mit diesem liebevollen Blick im Gepäck kann ich aufstehen und den neuen Tag erleben, meine Aufmerksamkeit in verschiedene Richtungen lenken und diese Richtungen liebevoll ansehen. So wird Platz für liebevolles Miteinander, für Aufmerksamkeit, Beweglichkeit und für neue Blüten.

Die Jahreslosung könnte immer wieder daran erinnern. Auch, wenn das nicht immer reibungslos funktioniert - das wünsche ich mir und das wünsche ich Ihnen. Denn Gott spricht so ein großes JA zum Leben und zu dem, was dazugehört: Sie, ich, wir, die neuen Knospen und das Chaos in den verschiedensten Farben und Formen.

Für mich persönlich ist gerade das weinende Auge größer als das lachende, denn mit diesem Wort verabschiede ich mich von Ihnen. Mein Vikariat geht nun zuende. Ich blicke dankbar und wehmütig auf die Zeit mit Ihnen zurück, in der ich mich entwickeln und viel lernen durfte. Vor allem die Begegnungen mit Ihnen, kreative Gottesdienste, gemeinsames Lachen und Arbeiten sind für mich Glitzermomente, auf die ich zurückschaue. Ich werde sicher noch eine Weile traurig sein. Aber wer weiß, welche Knospen dann aufblühen werden. Ihnen, der Gemeinde, wünsche ich, dass Sie weiter so lebendig die Gemeinde gestalten. Dass Sie den liebevollen Blick Gottes immer wieder spüren und die Liebe einander weitergeben können. Auch, wenn mal einer um 5:30 Uhr Schnee schippt oder die Handschuhe weg sind oder weinende Augen größer sind als lachende.

Gott behüte Sie!
Herzlichst, Ihre Lisa-Maria Bürger, Vikarin

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

ODECHSE
AMOSE
PAPAGO
OSBÄR
STON
SEOGEL
GOER

Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaninchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

100 Jahre Diakonissenmutterhaus Münster
Dorothea Petersmann

Foto: Michael Guse

Im Norden unserer Kirchengemeinde liegt der Dorothea-Petersmann-Weg. Unter dem Straßenschild gibt es die kurze Erläuterung zu ihrem Leben, dass sie Oberin des evangelischen Diakonissen-Mutterhauses gewesen ist. – Aber wer war diese Frau?

Dorothea Petersmann wurde am 18. August 1898 in (Dortmund-) Aplerbeck als Älteste von 6 Kindern geboren. Ihr Vater war Pfarrer und sie erlebte in ihrer Kindheit in der Gemeinde und dem Wohnort, was Armut bedeutet.

Nach ihrem Abitur 1916 machte sie zunächst eine Ausbildung als Wohlfahrtspflegerin (heute: Sozialarbeiterin), die sie 1918 beendete. Im Anschluss besuchte sie Vorlesungen an der Theologischen Schule in Berlin.

Von 1924 bis 1929 war sie als kirchliche Sozialarbeiterin in der Jugendfürsorge der Hamburger Stadtmission im Hamburger „Gängeviertel" tätig, einem eng bebauten und übervölkerten Arbeiter-Bezirk rund um den „Michel", der von Armut, Prostitution und Kriminalität geprägt war. In ihrer Arbeit dort ist Petersmann die Verbindung mit der „Inneren Mission" wichtig, denn nach ihrer Meinung ist es nur so möglich, auch kirchenfernere Gesellschaftsschichten zu erreichen. Für sie ist die Arbeit und die Fürsorge für Bedürftige wichtig, nicht die Frage, ob die Sozialarbeiterin eine Diakonissinnen-Tracht trägt. Aus ihrer Sicht kann sich die Tracht manchmal sogar als Barriere erweisen.

Während dieser Zeit erhält Dorothea Petersmann die Anfrage, ob sie nicht die seit 1914 bestehende Diakonissenstation in Münster, die zum Diakonissenhaus Sarepta in Bethel gehörte, als Leiterin übernehmen wolle. Diese Anfrage bekam sie, obwohl sie bislang keinem evangelischen Diakonissen-Orden angehörte und deshalb keine klassische Ausbildung als Diakonissin durchlaufen hatte. Aber sie hatte in vielen Bereichen der sozialen und pflegerischen Arbeit in Hamburg Erfahrungen sammeln und Beobachtungen machen können, die sie für die Stelle in Münster nutzen sollte. In der Konsequenz wollte Dorothea Petersmann diese soziale Arbeit den Erfordernissen der zwanziger/ dreißiger Jahre anpassen, also die Vorzüge der Mutterhausdiakonie wie z. B. aus Kaiserswerth mit einer modernen Fürsorge verbinden.

Dorothea Petersmann (1898–1973)

aus: C. Bendick: Das Diakonissenmutterhaus in Münster

So nahm sie denn das Angebot aus Münster an, allerdings unter der Bedingung, dass das seit 1924 bestehende Diakonissenmutterhaus Münster wirklich eigenständig wird. Sie erklärte dazu: „Diakonie ist Liebestätigkeit an allen Menschen, besonders an Menschen, die in ihrem Leben keine oder nur wenig Liebe und Zuwendung erfahren haben." Zeit ihrer Tätigkeit als schwesterliche Leitung eckte sie dabei immer wieder bei den in der herkömmlichen Diakonie sozialisierten Kolleginnen an. Aus Sicht von Petersmann entsprach diese Öffnung aber durchaus der Ursprungsidee der Gründungsväter der evangelischen Mutterhausdiakonie, wie es z.B. Theodor Fliedner zu Beginn des 19. Jahrhunderts bereits gefor-

dert hatte.

Bevor Dorothea Petersmann ihr Amt als Oberin übernehmen konnte, wurde sie in (Düsseldorf) Kaiserswerth als Probeschwester auch in der Krankenpflege ausgebildet; ein Bereich, den sie bislang noch nicht intensiv kennengelernt hatte. Außerdem wurde sie von der Leitung des dortigen Diakonissen-Hauses auch kritisch darauf überprüft, ob sie wirklich als Diakonissin – und vor allem gleich in der Leitung – geeignet war.

Gerade in den schwierigen Zeiten am Ende der Weimarer Republik sah Dorothea Petersmann die Notwendigkeit von guter Ausbildung für die soziale Arbeit, die den jungen Frauen auch ein selbständiges Leben ermöglicht, unabhängig von dem Anschluss an den Diakonissen-Orden. Und so förderte sie den Ausbau der Tätigkeitsfelder, denn „die Krankenpflege ist nur eine Form der Liebestätigkeit. Erziehung und Bildung sind die wichtigsten Schwerpunkte in diakonischem Verständnis."

In der Folge erweiterten die Diakonissinnen in Münster die bereits bestehende Krankenpflegeschule in eine Haushaltungsschule, in der junge Frauen alles lernen sollen, was sie für ihren Lebensweg benötigen könnten – nicht nur Kranken- und Kinderpflege sowie Haushaltsführung, sondern neben der religiösen und sozialen Bildung auch Allgemeinbildung.

Das (neue) evangelische Diakonissenmutterhaus Münster war das Zentrum, von dem aus viele Frauen in die evangelischen Kirchengemeinden des umgebenden Münsterlandes und Tecklenburger Landes entsendet wurden, die dort als Gemeindeschwester soziale und gemeindepflegerische Dienste leisteten.

Ab 1933 kam es zu einem erheb-

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze **zur Lehre,** zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der **Gerechtigkeit.**

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch **FEBRUAR 2024**

lichen Konflikt mit diesen Gemeinden, denn der Geistliche Leiter des neuen Mutterhauses, Pfarrer Jungclaussen, vertrat den Weg der „Deutschen Christen" (folgte also der NS-Ideologie), während Dorothea Petersmann – wie auch die meisten Gemeinden, in denen die Diakonissen ihren Dienst taten – sich der Bekennenden Kirche anschloss. Die Gemeinden wollten in der Folge keine Hilfe mehr von einer Einrichtung annehmen, deren geistliche Leitung in den Händen eines deutschchristlichen Pfarrers lag. Erst 1937 gab Jungclaussen diesen Posten ab und die Diakonissinnen konnten wieder ihren Dienst in den Gemeinden vor Ort leisten.

Ebenfalls 1937 wurde die für die Bildung der jungen Frauen doch so wichtige Haushaltungsschule von Dorothea Petersmann geschlossen, damit die Lehrenden kein Treuegelöbnis auf Adolf Hitler leisten mussten.

Trotzdem hat Dorothea Petersmann eben dieses Ziel einer Bildungseinrichtung auf evangelisch-christlicher Basis nie aufgegeben. Es fehlten nach dem II. Weltkrieg neben den Krankenpflegerinnen auf christlicher Basis fachlich gut ausgebildete Erzieherinnen, Heilpädagogen und anderes Personal, das nicht unbedingt dem Diakonissen-Orden beitreten wollte. 1955 wurde am Diakonissenmutterhaus in der Coerdestraße die „Evangelische Sozialpädagogische Ausbildungsstätte" (ESPA) eröffnet. Die Einrichtung entwickelte sich weiter zu einem hauswirtschaftlich-sozialpädagogischen Berufskolleg, in dem in über sechzig Jahren junge Menschen auf ihre Ausbildung und Berufstätigkeit im sozialen und pflegerischen Bereich vorbereitet wurden.

Leider haben die Bodelschwinghschen Anstalten in Bethel als Träger zum 1. August 2018 diese Schule abgegeben und damit die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in evangelischer Tradition in Münster beendet. In der Folge wurde die Schule mit über 500 Schülerinnen in das Anne-Frank-Berufskolleg der Stadt Münster als Zweigstelle integriert.

Dorothea Petersmann hat diese Entwicklung „ihrer" Bildungseinrichtung nicht mehr erlebt. Ebenso hat sie die weitere immer weiter zurückgehende personelle Entwicklung des Diakonissenmutterhauses und ihrer Bewohnerinnen nicht mehr erlebt. Sie starb am 12. Dezember 1973 im Alter von 75 Jahren.

Das Diakonissenmutterhaus beherbergt heute keine Mitglieder des Ordens mehr, sondern ist heute das „Geistliche Zentrum Mutterhaus", ein Ort gelebter Spiritualität mit Veranstaltungen in der Adventkirche beim (ehemals) evangelischen Krankenhaus in der Wichernstraße.

PS zum Straßennamen: Die Stadt Münster weist auf ihrer Homepage darauf hin, dass es bei über 2000 Straßennamen in Münster nur 14 Straßen gibt, die nach einer evangelischen Persönlichkeit benannt sind (Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer, Albert Schweitzer etc.), neben 110 Namen aus dem katholischen Umfeld.

Quellen:

- E. Jansen/ H. Wening: Ein anderes Leben und ein Leben für andere; unveröffentlichte Schülerinnenarbeit 2014; eingesehen im Stadtarchiv Münster
- C. Bendick: Das Diakonissenmutterhaus in Münster
- https://www.stadt-muenster.de/strassen/a-bis-z?seite=dorothea-petersmann-weg#abc

Michael Guse

Ostern

Dass Schmerz sich verwandeln und **Trauer weichen darf**, habe ich schon gespürt.

Ich **lernte** nach langer Zeit wieder zu **lächeln**.

Als habe eine*r in mir **ein Licht** angezündet,
das scheint nun auf, wärmt mich und **lässt mich leben**.

TINA WILLMS

Das neue Presbyterium stellt sich vor

Zum Presbyterium der Ev. Markus-Kirchengemeinde gehören acht Presbyter:innen. Ab März 2024 beginnt für das Presbyterium eine neue 4-jährige Wahlperiode. Im letzten Heft des Gemeindebriefes und in der Gemeindeversammlung am 12. November 2023 wurde dazu aufgerufen, Kandidaten und Kandidatinnen für dieses neue Gremium zu benennen. Viele Gemeindeglieder wurden angefragt, auch Interesse geäußert: „Vielleicht in vier Jahren, aber momentan ist mir das zu viel" – so hieß es oft. Doch letztendlich haben sich bis zum Ende der Vorschlagsfrist genau 8 Personen - also so viele wie gebraucht werden - auf eine Kandidatur eingelassen. Dafür bin ich als Pfarrerin dankbar und freue mich darüber. Da die Zahl der Kandidaten nun aber genau der zu besetzenden Plätze entspricht, entfällt eine Wahl (§17 des Krichenwahlgesetzes). Am 21. Januar wurde im Gottesdienst der bestandskräftige Wahlvorschlag bekannt gegeben – es folgte eine einwöchige Frist für mögliche Beschwerden. Da keine Beschwerde eingegangen ist, gelten die vorgeschlagenen nun als gewählt. Die Einführung des neuen Presbyteriums und die Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter findet am 17.März 2024 im Gottesdienst statt

Im folgenden stellen sich die Presbyter:innen der Gemeinde vor (in alphabetischer Reihenfolge).

Herzliche Einladung zum Gottesdienst zur Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter und zur Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter am Sonntag, 17. März 2024, um 10:45 Uhr.

Im Anschluss laden wir zu einem Empfang ein.

gemeinde bewegen

Cornelia Cordes

Hi, liebe Markusgemeinde,

im Rahmen meiner Kandidatur als Presbyterin zur Kirchenwahl 2024 darf ich mich hier vorstellen: Mein Name ist Cornelia (Conny) Cordes, ich bin 50 Jahre alt, in Gütersloh geboren. Ich lebe seit 45 Jahren in Münster. Nach meinem Abitur an der Marienschule Münster (bischöfliches Mädchengymnasium) habe ich 8 Semester Lehramt Primarstufe studiert mit Hauptfach Sport. Ich bin jedoch niemals Lehrerin geworden, es gab berufliche Umorientierungen, z.B. über eine begonnene Ausbildung zur Krankenschwester. Ich habe Jahre später eine berufliche Weiterbildung in Vollzeit absolviert mit einem Zertifikat zur "Alltagsbegleiterin demenzerkrankter Menschen". In diesem neuen Beruf habe ich dann ein paar Jahre in Münster in verschiedenen Altenheimen als Betreuungsassistentin gearbeitet. Aus gesundheitlichen Gründen musste ich diese Tätigkeit aufgeben. Ich arbeite seit 6 Jahren als ehrenamtliche Betreuerin bei der Lebenshilfe Münster, außerdem seit Juni 2023 bei VaMV Abteilung DiNo (gemeinnütziger Verein) als Honorarkraft im ehrenamtlichen Betreuungswesen.

Von Kindheit und Jugend an bin ich ein "Kind der Kirche". Ich lebte damals in der Trinitatisgemeinde mit meinen Eltern und Schwester in einer Dienstwohnung (mein Stiefvater war hier Küster und Hausmeister). Ich bin in der Trinitatiskirche 1987 konfirmiert worden. Heute ist es die Thomasgemeinde mit den Kirchen Jakobus und Trinitatis. Die Zeiten ändern sich: mein früheres Kindheitszuhause in diesem Gebäude gibt es nicht mehr. Es wurde nach langen Verhandlungen ein neues Bauprojekt mit modernem Gemeindezentrum und Kita eingeleitet und umgesetzt. Diese

Einweihung fand am Trinitatis-Sonntag 2023 statt. Die Zeiten ändern sich weiter:
Ich lebe nun seit 4 Jahren hier in Kinderhaus Mitte zusammen mit meinen Hund. Ich war von Anfang an regelmäßig hier Gottesdienstbesucherin. Über die Zeit habe ich viele neue Kontakte gewonnen, ich bin aktiv in der Gemeindearbeit geworden, z.B. durch die Mitgliedschaft im Küsterteam. Ich singe seit einem Jahr mit im Markus-Ensemble, habe auch gerne den Projekt-Chor im Jahr 2023 mit Freude am gemeinsamen Singen wahrgenommen. Ich bin u.a. musikalisch und kreativ veranlagt und sehr interessiert am zwischenmenschlichen Dialog in unserem Gemeindezentrum. Ich bin froh, in der Markusgemeinde mitzuwirken und sehr motiviert, im Presbyterteam dazu beizutragen, unsere moderne Markuskirche mit all ihren Facetten und Möglichkeiten zu unterstützen in der erforderlichen Gemeindearbeit.
Ich freue mich auf Sie und unser Gespräch!
Herzlich, Conny Cordes

Michael Drewes-Kuhlmann

Liebe Gemeinde!
Ich bin Michael Drewes-Kuhlmann, 62 Jahre alt und nun schon seit bald 20 Jahren im Presbyterium unserer Gemeinde. Familiär und beruflich hat sich bei mir in den letzten Jahren nicht viel verändert. Ich bin immer noch verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und zweifacher Großvater. Auch die Arbeitsstelle ist dieselbe geblieben: Ich arbeite seit fast 26 Jahren als Lehrer für evangelische Religion und Mathematik an einer bischöflichen Sekundarschule in Nottuln.
Meine Arbeitsschwerpunkte im Presbyterium sind zumeist im Bereich „Gottesdienst/ Verkündigung" und beim Thema „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung".
Obwohl die finanziellen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für alle Kirchengemeinden schwieriger werden, freue ich mich auf die nächsten vier Jahre im Presbyterium, weil mir unsere Gemeinde und die vielen wunderbaren Menschen sehr am Herzen liegen und weil ich nach wie vor auch gern als ehrenamtlicher Pastor bei Gottesdiensten für die „Sache Jesu" einspringe. Ich bin gespannt, was die nächsten vier Jahre bringen werden.
Ihr Michael Drewes

Michael Guse

Mein Name ist Michael Guse, ich bin 69 Jahre und Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Vor dem Eintritt in das (unruhige) Rentnerdasein habe ich mit viel Freude als Lehrer für die Fächer Deutsch, Ev. Religion und Politik an einem Berufskolleg im Rheinland gearbeitet; mein Schwerpunkt war dort in der Abteilung Gesundheit und Soziales.
Seit nunmehr gut drei Jahren wohne ich in Kinderhaus und habe zu meinem großen Glück auch hier eine freundliche, lebendige Kirchengemeinde gefunden. In meiner ehemaligen Heimatgemeinde gehörte ich für einige Jahre dem dortigen Presbyterium an. In dieser Gemeinde gab es den „Männertreff" und ich freue mich, dass sich nun seit zwei Jahren auch in der Markus-Gemeinde der Männerkreis mit monatlichem Treffen gefunden

hat. Und ich freue mich auch, diesen gemeinsam mit Michael Drewes-Kuhlmann und Olaf Trubel organisieren zu dürfen.
Ich beschäftige mich privat wie auch gemeindlich mit den Fragen der Klimaentwicklung und der notwendigen Energieeinsparung. So arbeite ich seit fast zwei Jahren in dem Klima-Arbeitskreis der Markus-Gemeinde mit, der sich mit genau diesen Fragen für die Gebäude der Kirchengemeinde sowie deren Sanierung beschäftigt.
Die Personen in der Kirchengeschichte bergen viele Überraschungen und daher finde ich es immer wieder spannend, regelmäßig im Gemeindebrief über Menschen aus der Geschichte des Glaubens schreiben zu dürfen. Wir können heute immer noch viel von den bekannten oder auch eher unbekannten Menschen lernen, die sich aus ihrem Glauben heraus für das Christliche in ihrer Zeit eingesetzt haben.
Ich freue mich darauf, auf der Basis des Glaubens mit der Markus-Gemeinde die notwendigen Veränderungen zu gestalten und gleichzeitig die Lebendigkeit und das Miteinander in der Gemeinde zu erhalten und zu stärken.

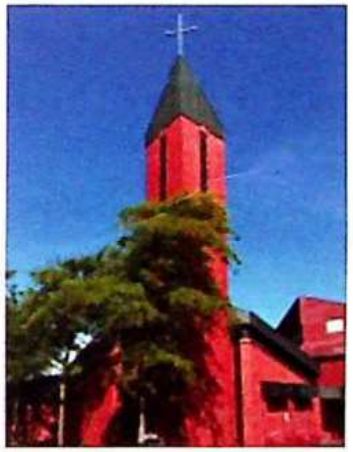
Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.
Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.
Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

Dagmar Heidemann

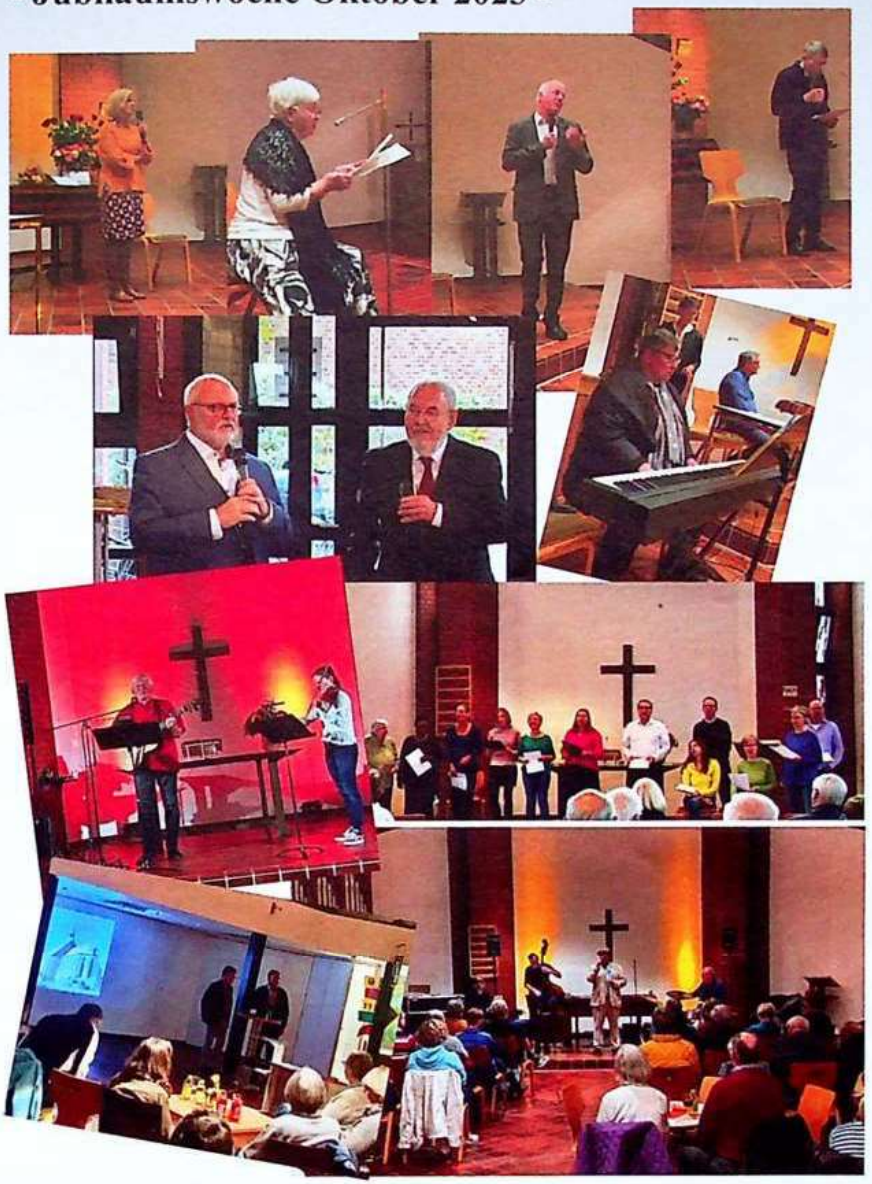
Mein Name ist Dagmar Heidemann, ich bin 65 Jahre alt und arbeite seit acht Jahren im Presbyterium unserer Gemeinde. Viele von Ihnen werden das wissen.
Obwohl mir mein Handicap (Multiple Sklerose) einige Grenzen setzt, macht mir die Arbeit im Presbyterium Freude. Es ist toll, sich als Teil einer Gemeinschaft für unsere Gemeinde einsetzen zu können.
Im Gemeindebrief wurde ich vor vier Jahren sehr persönlich vorgestellt. Was kann ich Ihnen Neues über mich berichten? Ich wohne in fröhlicher Wohngemeinschaft mit Ruth Cheung, die viele von Ihnen kennen.
Es muss ungefähr hundert Jahre her sein, da habe ich Theologie studiert. Und schon damals galt meine Leidenschaft all dem, was mit Seelsorge zu tun hat. Menschen begegnen, mit ihnen sprechen, sie begleiten - auch mit ihnen gemeinsam zu singen und zu beten: Das ist das, was mir am meisten bedeutet und weshalb ich mich gern in unserer Gemeinde engagiere.
In den kommenden vier Jahren möchte ich mich weiterhin im Chor und der Orgelmusik zur Marktzeit engagieren und dazu beitragen, dass sich alle in unserer Gemeinde willkommen fühlen.



Doris Hummerich-Zimmermeier

Mein Name ist Doris Hummerich-Zimmermeier, ich bin aus Ostfriesland zum Studium nach Münster gekommen und lebe nun seit bald 34 Jahren hier, 26 Jahre davon in Kinderhaus. Ich bin verheiratet, habe zwei Töchter und bin Lehrerin für ev. Religion und Latein an einem Gymnasium. Angefangen hat mein ehrenamtliches Engagement in der Markusgemeinde 2004 mit der „Kirche mit Kindern", es folgte die Mitarbeit im Presbyterium, u.a. war ich dort Ansprechpartnerin für die Markus -Kindertagesstätte und das Familienzentrum. Die letzte Amtszeit war zunächst ja geprägt von den Herausforderungen der Pandemie, die die Gemeindearbeit erschwert hat. Besonders gefreut habe ich mich daher, dass wir im letzten Jahr das 40-jährige Jubiläum unserer Markuskirche wieder mit vielen Veranstaltungen feiern konnten. Nun gehe ich schon in die vierte Amtszeit als Presbyterin und möchte weiterhin daran mitarbeiten, dass unsere Gemeinde ein Ort lebendiger Gemeinschaft ist, in der Bewährtes erhalten bleibt, aber auch mutig neue Wege in die Zukunft der Kirche beschritten werden, die tragfähige Antworten auf die Herausforderungen der Zeit findet. Für mich wird das wunderbar zusammengefasst in der zweiten Strophe des bekannten Kirchenliedes: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht."

40 Jahre Markus-Gemeindezentrum - Jubiläumswoche Oktober 2023 -



Wir feiern Gottesdienste!

Februar 2024

04.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
11.02.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
18.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
25.02.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Mustroph mit Aktion „1 Pfund mehr“

März 2024

01.03.	**15:00 Uhr**	Weltgebetstag – Gottesdienst in St. Josef
03.03.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
06.03.	**18:00 Uhr**	Passionsandacht, Vikarin Bürger
10.03.	**10:45 Uhr***	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
13.03.	**18:00 Uhr**	Passionsandacht, Pfarrerin Stoll-Großhans
17.03.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Verabschiedung der ausscheidenden Presbyter und Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter, Pfarrerin Stoll-Großhans
	anschl.	Empfang
20.03.	**18:00 Uhr**	Passionsandacht, Prädikantin Trubel
24.03.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann mit Aktion „1 Pfund mehr“
25.03.	**18:00 Uhr**	Ökum. Kreuzwegandacht in St. Josef
28.03., Gründonnerstag	**18:00 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
29.03., Karfreitag	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
	15:00 Uhr	Musikalische Andacht zur Todesstunde Jesu
31.03., Ostersonntag	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Verabschiedung von Lisa-Marie Bürger, Vikarin Bürger mit Bastelaktion für Kinder
	anschl.	Ostereiersuche im Kirchgarten

April 2024

01.04., Ostermontag	Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	„Emmaus-Gang“ - Gottesdienst mit unseren Nachbargemeinden im Raum I in und um Handorf Pfarrer Sacha Sommershof u.a.
07.04.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
14.04.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
21.04.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrer Beckmann
28.04.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Aktion „1 Pfund mehr“

Mai 2024

05.05.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Prädikantin Trubel
09.05., Christi Himmelfahrt	**10:45 Uhr**	Gottesdienst auf Gut Kinderhaus, Pfarrerin Stoll-Großhans
12.05.	**11:00 Uhr**	Markus on Tour (Ort wird bekannt gegeben), Pfarrerin Stoll-Großhans und Team
19.05., Pfingstsonntag	**10:00 Uhr***	Konfirmation, Pfarrerin Stoll-Großhans
20.05., Pfingstmontag	**11:00 Uhr**	Ökum. Gottesdienst auf dem Domplatz
26.05.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Aktion „1 Pfund mehr“

Juni 2024

02.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans
09.06.	**10:45 Uhr***	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Kindergottesdienst
16.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst zum Abschluss des K3-Jahrgangs 2023/2024, Prädikantin Trubel
23.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst, Pfarrerin Stoll-Großhans mit Aktion „1 Pfund mehr“
30.06.	**10:45 Uhr**	Gottesdienst mit Reisesegen, Pfarrerin Stoll-Großhans

* = mit Abendmahl mit Einzelkelchen und Traubensaft

St. Martin 10.11.2023

Himmlischer Advent 9. + 10.12.2023

Krippenspiel Heiligabend 2023

Sternsinger 5. und 6.1.2024

Name: **Ina Quenzel**
Familie: André (51), Justus (16), Martin (14), Clemens (12)
Alter: 46 Jahre
Beruf: Erzieherin, Ergotherapeutin, Kindertagespflegeperson / Leitung der Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Lieblingsfarbe: pink, blau, grau, grün
Lieblingsessen: Pommes, Schokoladenkuchen, Grillfackeln
Lieblingspsalm: 126 (am liebsten von Hanns-Dieter Hüsch)
Lieblingsort: Lemmer (NL), dort wo meine Familie ist
Lieblingsspruch: „Tu, was dich glücklich macht!"
Amtszeiten: 2008 – 2012 / Ev. Emmaus-Kirchengemeinde, Nienberge/Kinderhaus
2013 - bis heute / Ev. Markus-Kirchengemeinde

Persönliches Engagement im Presbyterium und der Ev. Markus-Kirchengemeinde:
Kinder- und Jugendarbeit, Küche und Organisation, Suppen-Sonntag, Projektchöre

Persönliche Worte:
In der neuen Amtsperiode wird es Veränderungen geben. Die verschiedenen Arbeits- und Aufgabenfeldern im Presbyterium werden neu verteilt und gestaltet. Auf diese neuen Aufgaben, die uns bevorstehen, freue ich mich und wünsche mir eine gute, kreative sowie harmonisch erfolgreiche Zusammenarbeit.
Ich danke allen Gemeindemitgliedern für ihr Vertrauen und wünsche allen Presbytern
eine gesegnete Amtszeit.

Ina Quenzel

Heike Samson

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Heike Samson. Ich wurde 1973 in Dissen a.TW geboren, bin in Bad Rothenfelde aufgewachsen und habe das Gymnasium Bad Iburg besucht. Nach dem Abitur studierte ich Wirtschaftsmathematik in Bielefeld. Mein Einstieg in das Berufsleben führte mich nach Münster. Seit 1998 bin ich bei der LVM Versicherung als Versicherungsmathematikerin tätig. Im Bereich Risikomanagement beschäftige ich mich u.a. mit der Kapitalausstattung des Unternehmens und kenne mich daher sehr gut mit dem Thema „Finanzen" aus.
Zunächst wohnte ich in Münsters Innenstadt. 2004 zog ich nach Kinderhaus, wo mein Mann aufgewachsen ist. Unsere 10-jährige Tochter besuchte die Markus-Kindertageseinrichtung, wodurch wir den ersten Kontakt zur Markus-Gemeinde bekamen.
Über verschiedene Familiengottesdienste, die mit der Kita zusammen gestaltet wurden, entstand meine Mitarbeit im Kindergottesdienstteam. Vielleicht haben Sie mich auch bei "Markus on tour", dem "Himmlischen Advent" oder den "Gute-Nacht-Geschichten" im Kirchgarten erlebt - Formate, in denen ich mich sehr gern engagiere.
Mein Ziel im Presbyterium ist es, die Gemeinschaft innerhalb unserer Gemeinde weiter zu stärken und unsere Gottesdienste so lebendig und ansprechend zu gestalten, dass sich Jung und Alt angesprochen fühlen.
Ich freue mich darauf, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.

Ihre Heike Samson

Olaf Trubel

Mein Name ist Olaf Trubel, 61 Jahre alt. Verheiratet bin ich mit Barbara Trubel, die auch in unserer Kirchengemeinde tätig ist. Wir haben vier Kinder und acht Enkel, die uns auf Trab halten und das Leben versüßen. Mittlerweile bin ich nicht mehr berufstätig und investiere meine Zeit außer in Familie und Kirche auch in kochen, backen, lesen, reisen und Fahrrad fahren.
Seit 2002 bin ich Presbyter in der Ev. Markus-Kirchengemeinde. Für die Gemeinde bin ich tätig als stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums, als Synodaler zur Kreissynode des Kirchenkreises Münster, ich verantworte das Fundraising (z.B. die Weihnachtsbriefe) und bin unter anderem zuständig für den Männerkreis.
Durch meine Freundschaft zu Benry Murry bin ich mehrfach nach Indien gereist und er hat mich ebenfalls mehrfach besucht. Dadurch halte ich die Verbindung zu der christlichen Gemeinde seiner Familie in Dimapur/ Nagaland.
In den nächsten vier Jahren sehe folgende Schwerpunkte meiner Arbeit im Presbyterium:

- Die Gemeinde fit machen für die finanziellen Herausforderungen der Zukunft, bedingt durch eine schrumpfende Anzahl an Gemeindemitgliedern.
- Dazu gehört auch eine intensivere Zusammenarbeit der Gemeinden im sog. Raum 1.
- Ebenso gehört dazu, in der Gemeinde ein Verständnis zu schaffen, welche Aufgaben vor uns liegen und diese gemeinsam anzugehen.
- Und letztlich die bereits sehr lebendige Arbeit in der Markus-Kirchengemeinde weiter zu intensivieren.

Mit lieben Grüßen,
Olaf Trubel

Weihnachtsbrief - Herzlichen Dank!

Liebe Gemeinde,

Auch das Jahr 2023 war für uns alle kein einfaches Jahr.
In Folge des Krieges in der Ukraine und den kriegerischen Handlungen im Nahen Osten ist das Leben teurer geworden und wir alle fühlen uns verunsichert, auch in Kinderhaus.
Daher haben wir Sie im Dezember im Weihnachtsbrief um Hilfe gebeten, um allen in unserer Gemeinde helfen zu können, denen es nicht so gut geht. Und wenig überraschend haben Sie wieder einmal eindrucksvoll bewiesen, wie WIR in Kinderhaus, in der Markusgemeinde zusammenhalten. Bislang sind beeindruckende 15.000 € von Ihnen gespendet worden. Das ist sagenhaft und ein wahrer Rekord.

Vielen herzlichen Dank!!! Wir sind sehr beeindruckt und dankbar für Ihre Hilfsbereitschaft.

Olaf Trubel im Namen des Presbyteriums

Augen auf für Gottes Schöpfung!

In diesem Jahr wollen wir in den Wochen nach Ostern bis zu den Sommerferien das Thema „Schöpfung" besonders in den Fokus rücken: natürlich im Gottesdienst, aber auch in verschiedenen Aktionen und Angeboten: Wir planen eine Führung durch die Rieselfelder, einen Besuch der K3-Kinder in der Wildniswerkstatt, einen Kreativnachmittag rund um die Tiere der Arche, einen Infoabend zu Fragen des Fairen Handels oder zum Klimaschutz … Wer sich mit einem Angebot einbringen will, melde sich gerne im Gemeindebüro (0251-21 19 91). Eine Terminübersicht und Plakate gibt's kurz vor Ostern. Bitte achten Sie auf die Aushänge im Schaukasten und die Pressemitteilungen.

Gottesdienst im Raum 1 „Emmausgang"

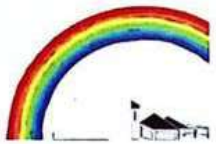
Ostermontag, 1.4.2024

Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto machen sich Gemeindeglieder aus den 6 Kirchengemeinden im Raum 1 in einem Sternmarsch auf den Weg nach Handorf. Dort gibt es Gottesdienst, Musik, Zusammensein und mehr.
Weitere Einzelheiten folgen - bitte achten Sie auf die Aushänge!

Kinder-Kirchentag

Samstag, 27.4.2024, 17:00 - 20:00 Uhr

Wir laden alle ehemaligen K3-Kinder und Kinder der 4. bis 7. Klasse ein zu einem Nachmittag mit Spiel und Spaß, Geschichten am Lagerfeuer und Musik.



Bitte anmelden im Markus-Gemeindebüro:
Telefon: 02 51-21 19 91,
Mail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de

Markus on Tour

Sonntag, 12.5.2024, 11 Uhr

„Markus on tour" – unter diesem Motto wollen wir auch 2024 wieder mit dem Gottesdienst auf „tour" gehen, das heißt, andere Gottesdienstorte im Gemeindebezirk Markus suchen und besuchen – das könnte eine schöne Wiese sein, aber auch ein Parkplatz oder ein passender Wendehammer in einem Wohngebiet. Haben Sie Ideen, wo ein guter Platz wäre? Dann melden Sie sich bei uns! - Nähere Infos gibt es zeitnah.

Gemeindefahrt November 2024 Auschwitz und Krakau

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V.

Eine Reise zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und in die Stadt Krakau: Wie kann Erinnerung wachgehalten werden, wenn Zeitzeugen nicht mehr oder kaum noch zur Verfügung stehen? Wie können Menschen aus der Geschichte lernen? Es gibt wenige Orte, an denen die Geschichte der nationalsozialistischen Diktatur so intensiv erfahrbar wird wie in einem ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager. So führt diese Reise für die ersten drei Tage zur Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Die Tage enthalten eine geführte mehrstündige Studienbesichtigung des Museums Auschwitz-Birkenau sowie die Besichtigung des Stammlagers KZ Auschwitz (Auschwitz I) und am zweiten Tage des Vernichtungslagers Birkenau (Auschwitz II). Gespräche, Diskussionsrunden und Austausch untereinander begleiten diese Tage in Auschwitz. Die Unterbringung erfolgt in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim (weitgehend) in Doppelzimmern. Die beiden letzten Tage der Reise sind der Stadt Krakau gewidmet. Krakau bietet eine Vielzahl historischer Sehenswürdigkeiten, darunter das jüdische Viertel Kazimierz, die Wawelburg und die Altstadt, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Ebenso lohnt ein Besuch des Schindler-Museums, welches den Blick auf die Geschichte der Juden in Krakau zwischen 1935 und 1949 richtet. Die Unterbringung in Krakau erfolgt in einem Hotel im Stadtteil Kazimierz.

Die An- und Abreise ist mit dem Flugzeug nach Krakau erfolgen.
ZEIT: Donnerstag, 7. November, bis Montag, 11. November 2024
LEITUNG: Michael Guse (0251-21 63 22)
KOSTEN: für An- und Abreise, Transfers, Übernachtung mit Vollpension (bis auf ein Mittagessen), Führungen, Eintrittsgelder und Reiseleitung
im **Doppelzimmer pro Person 790,- €** und im **Einzelzimmer pro Person 890,- €**.
Das Programm beinhaltet mehrstündige Wanderungen und ist daher für gehbehinderte Menschen nicht geeignet.
Die Gedenkstättenfahrt wird organisiert von der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Münster in Zusammenarbeit mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde.
Anmeldungen bis zum 31.August 2024
Anmeldeformulare unter: Erwachsenenbildung@ev-kirchenkreis-muenster.de
oder telefonisch bei: Rainer Michaelis, Erwachsenenbildungswerk des Ev. Kirchenkreises Münster, 0251-51028530

K3 2023/2024

ist der Konfirmandenunterricht für Kinder, die im Schuljahr 2023/2024 die 3. Klasse besuchen.
Wir lernen biblische Geschichten kennen, basteln, singen, spielen und machen bei den Sternsingern mit.
Für weitere Informationen melden Sie sich gerne im Markus-Gemeindebüro (0251-211991)

Termine
Gruppenstunde 15 Uhr und um 16:15 Uhr (nicht am 12.2.2024 und nicht in den Schulferien)
Abschlussfeier am 15.6.2024, 16 Uhr, mit Familien ab 18 Uhr
Abschlussgottesdienst am 16.6.2024, 10:45 Uhr

Barbara Trubel

K8 2023/2024: Konfirmation Pfingsten 2024

Am Pfingstsonntag, 19.5.2024, um 10 Uhr werden 20 Jugendliche in der Ev. Markus-Kirche konfirmiert: Shahram Amel Nokhandan, Christian Ankkobiah, Sindija Bigaca, Merle Bruchmann, Frida Busch, Paul da Silva Macedo, Pauline Grüber, Oda Kähler, Gesine Krol, Anastasia Minch, David Pankratz, Mina Schärich, Dalia Schulz, Jonas Schwarzer, Johan Süs, Jonas Tewes, Jonas Vohrmann, Noah Westerberg und Liska Zimmermeier.

Der K 8-Jahrgang 2024/2025

(Für Jugendliche, die ab Sommer 2024 in die 8. Klasse gehen)

Der Unterricht startet nach den Sommerferien 2024. Er findet am Donnerstagnachmittag statt. Dazu kommen Projekte an einigen Samstagen und Gottesdienste am Sonntag.
Genaue Informationen und Anmeldung im Frühjahr 2024.

Bitte vormerken: Konfi-Camp 2024!
21.10.2024 - 26.10.2024 (2. Woche Herbstferien).

Amtshandlungen

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Wladimir Arnhold, 58 Jahre
Annemarie Brombach, 95 Jahre
Karl-Heinz Frick, 89 Jahre
Andreas Fuchs, 55 Jahre
Manuel Gerdes, 68 Jahre
Dr. Claus Haebler, 92 Jahre
Ingeborg Kaiserling-Buddemeier, 83 Jahre
Alexander Matvienko, 71 Jahre
Mike Renzelmann, 47 Jahre
Katharina Rutz, 94 Jahre
Margot Stoll, 90 Jahre
Doris Tölle, 77 Jahre

Anmerkung: Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seine Amtshandlung nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Markus -Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) Bescheid.

Entsetzt euch nicht! MARKUS 16,6
Ihr **sucht Jesus** von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist **auferstanden,** er ist nicht hier.

Monatsspruch **MÄRZ 2024**

Der Besuchskreis der Gemeinde startet neu!

Wer hat Lust und Zeit, Geburtstagsbesuche bei Senioren zu machen? Wir treffen uns einmal im Monat und verteilen die Besuche. Sie können ganz nach Ihrem Zeitbudget mehr oder weniger übernehmen.
Nächster Treff: Mittwoch, 14.2.2024, 18:00 Uhr im Markus-Gemeindezentrum
(Info bei: Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans, Telefon 53 95 15 21)

Frauenhilfe Markus

jeden zweiten Mittwoch im Monat
um 14:30 Uhr
im Markus-Gemeindezentrum, Idenbrockplatz 4
Kontakt: K. Klapproth (9 32 59 21)

am 14.02. Weltgebetstag 2024, Brigitte Leyendecker
am 13.03.
am 10.04.
am 08.05.
am 12.06.

Gartenteam

Das Gartenteam zur Pflege des Kirchgartens trifft sich immer freitags um 15:00 Uhr im Kirchgarten. Den Start nach der Winterpause erfahren Sie im Markus-Gemeindebüro (0251-21 19 91).

Hauskreis

3. Freitag im Monat, 16:30 - 18:00 Uhr

Einmal im Monat treffen wir uns, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, gemeinsam zu singen und zu beten. Wir laden Sie herzlich ein, dazu zu kommen. Weitere Informationen:
Walter Oberste (21 63 24) und Sigrun Schwarz (02533-93 34 04)

Kleidung für den „Anziehungspunkt“

Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße

Kleidung können Sie dort zu den Öffnungszeiten (s. Seite 42) abgeben oder in die Container hinter dem Laden einwerfen.
Wer die Arbeit des Ladens unterstützen möchte, möge sich bitte direkt bei Ernst-Ulrich Würthwein unter Telefon 02 51-21 80 67 oder im Markus-Gemeindebüro unter Telefon 02 51 - 21 19 91 melden.

Christ sein im Alltag -
Offene Gespräche zum NACHdenken
3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Ernst-Ulrich Würthwein (21 80 67)

Wir möchten alltägliche Erfahrungen, aber auch Erzählungen oder biblische Texte besprechen. Gemeinsam hinterfragen wir die Aussagen in einem christlichen Kontext, um daraus Orientierung für unseren Alltag zu gewinnen.

Männerkreis
2. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Alle Männer zwischen 19 und 99 sind herzlich eingeladen.
Folgende Themen sind für die nächsten Monate geplant, aktuelle Änderungen kann es immer geben:

am 14.02. Geschichte des Karnevals
am 13.03. Musiker, die uns beeinflusst haben
am 10.04. Ist die Kirche zu politisch?
am 08.05. 75 Jahre Grundgesetz (23.5.1949)
am 12.06. Sommer, Sonne, Reisespaß oder zuhause im Garten?

Ansprechpartner: Michael Drewes-Kuhlmann (144 67 94), Michael Guse (21 63 22) und Olaf Trubel (39 47 79 52)

Seniorenkreis im Markus-Gemeindezentrum
Dienstags, 14:30 - 16:30 Uhr im Clubraum
Kontakt: Hilde Appel (21 39 11)

im **Februar**

am 06.02. Seniorengeburtstagsfeier
am 13.02. Karneval
am 20.02. Babette Lichtenstein von Lengerich, Ratsfrau für Kinderhaus-West, kommt zu uns
am 27.02. Carsten Rakers referiert: Aufgaben der Zollbehörde

im **März**

am 05.03. Seniorengeburtstagsfeier
am 12.03. Es wird Frühling - singen und erzählen
am 19.03. Urlaubsreisen für Senioren, Referent Herr Wortmann

Wir machen Osterferien vom 23.3.2024 bis zum 7.4.2024.

im **April**

am 09.04. Seniorengeburtstagsfeier
am 16.04. Herr Baumeister erzählt über eine Reise von Bonn bis Frankreich
am 23.04. Kornelia Bettin erzählt über Margarete Steiff
am 30.04. „Kopenhagen ist eine Reise wert", Olaf Trubel

im **Mai**

am 07.05. Seniorengeburtstagsfeier
am 14.05. Kathrin Hartz stellt ein Buch vor „Du musst den Drachen reiten"
am 21.05. Fahrt ins Blaue - ein Ausflug
am 28.05. Olaf Trubel besucht uns, Thema ist noch offen

im **Juni**

am 04.06. Seniorengeburtstagsfeier
am 11.06. Edith Moldricks erzählt über Unicef
am 18.06. Die Kinder der Markus-Kindertagesstätte besuchen uns
am 25.06. „Urlaub an der Nordsee", Peter Horvath

Seid stets bereit, jedem Rede und **Antwort** zu stehen, der von euch **Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung,** die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch **APRIL 2024**

Seniorengeburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im Februar, März, April, Mai und Juni 2024 Geburtstag haben, an dieser Stelle ganz herzlich. Insbesondere gilt denen unser Glückwunsch, die 80 Jahre und älter sind.

im Februar

Lisa Zimmermann, 81 J.
Katharina Müller, 94 J.
Marlies Hölty, 82 J.
Renate Baum, 86 J.
Genia Fischer, 81 J.
Klaus Hayen, 81 J.
Heinrich Rickerts, 86 J.
Olga-Delina Roth, 85 J.
Helga Langer, 89 J.
Lydia Zernin, 83 J.
Horst Linnemann, 85 J.
Nina Mai, 91 J.
Hilde Dufentester, 84 J.
Brigitte Leyendecker, 86 J.
Kurt Klein, 86 J.

im März

Frieda Kampen, 83 J.
Dr. Udo Schöttler, 81 J.
Horst Gersonde, 89 J.
Heinz-Joachim Jenner, 81 J.
Jutta Bücker, 81 J.
Harry Hahn, 90 J.
Ingrid Grützner, 87 J.
Rolf Clephas, 90 J.
Peter Laugsch, 85 J.
Elfriede Niehues, 89 J.
Johanna Loewe, 86 J.
Gisela Cochlovius, 85 J.
Hans Ulrich Raabe, 82 J.
Elisabeth Kudrin, 81 J.
Olga Witlif, 91 J.
Regine Sczesny, 95 J.
Gerhard Keller, 88 J.
Erwin Blömker, 83 J.
Manfred Hagedorn, 86 J.
Erika Hakenesch, 82 J.
Hannelore Müller, 81 J.
Alisa Buchankevic, 88 J.
Fedor Kitt, 83 J.
Dr. Roland Herbst, 88 J.
Emma Grützfeld, 90 J.
Elsa von Bernuth-Hupfeld, 85 J.
Hildegard Westenberger, 90 J.
Christoph John, 88 J.
Rosa Krause, 88 J.
Georg Reifschneider, 82 J.
Sigrid Henrichmann, 81 J.

im April

Hanna Grabenhorst, 84 J.
Margarete Steenken, 85 J.
Wilma Leifeld, 86 J.
Artur Felske, 87 J.
Ernst Jaeschke, 91 J.
Helga Schulz, 83 J.

Jutta Hoffmann, 80 J.
Ingrid Werges, 81 J.
Karin Becker, 84 J.
Klaus Meier, 88 J.
Ernst Sünder, 84 J.
Eckehard Puchbauer, 83 J.
Viktor Maier, 87 J.
Hildegard Niehoff, 92 J.
Irene Große, 85 J.
Helmut Tittmann, 84 J.
Annekatrin Klapproth, 81 J.
Wolfgang Fahlberg, 87 J.
Bärbel Frenzer, 84 J.
Adelheid Ceyp, 88 J.
Anneliese Lümkemann, 83 J.
Wolfgang Wrana, 81 J.
Werner Rötzel, 95 J.
Manfred Schmalstieg, 81 J.
Waltraut Jenke, 85 J.

im Mai

Rosemarie Breitrück, 86 J.
Karin Struck, 84 J.
Norbert Sollwedel, 84 J.
Adam Sprangel, 91 J.
Käthe Beckmann, 88 J.
Elke Seitz, 80 J.
Dagmar Petersen, 92 J.
Dr. Günter Gümmer, 85 J.
Helga Wendland, 87 J.
Hans Fiedler, 88 J.
Reinhard Stridde, 86 J.
Friedhelm Manthey, 84 J.
Erna Adler, 85 J.
Ella Stoll, 84 J.
Harald Tilp, 83 J.
Dr. Liane Thiede, 81 J.
Helga Roepke, 88 J.
Waltraud Hiller, 90 J.
Renate Nölker, 81 J.

im Juni

Friedrich Gersie, 80 J.
Elisabeth Spreen, 92 J.
Manfred Schumann, 86 J.
Hans-Jörg Boening, 84 J.
Helga Fahlberg, 85 J.
Pavlina Pigaleva, 86 J.
Gerhard Elfers, 84 J.
Valentina Geist, 82 J.
Hansjörg Streitenfeld, 83 J.
Irmtrud David, 87 J.
Wilhelmine Krause, 90 J.
Hubertus Raack, 81 J.
Norbert Herbstritt, 83 J.
Erika Picker, 86 J.
Egon Wicha, 90 J.
Erika Conrad, 91 J.
Gudrun Peters, 82 J.
Manfred Limberg, 87 J.
Dieter Seitz, 83 J.
Birgit Ronschke, 81 J.
Beate Hartmann, 83 J.

Anmerkung zu den Geburtstagen: Wir respektieren selbstverständlich, dass jemand seinen Geburtstag nicht erwähnt haben möchte. Geben Sie dann bitte unserem Gemeindebüro (Telefon 21 19 91) vor Redaktionsschluss des betreffenden Gemeindebriefes Bescheid.

Konzerte

Sonntag, 3. März 2024, 17:00 Uhr
Nienberger Kammerorchester
Werke von Vivaldi, Mozart, Haydn, Sibelius und Rachmaninoff
Solistin: Constance Penz (Gesang)
Ltg. Thomas Loos

Sonntag, 28. April 2024, 19:30 Uhr
1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland
Barock und Klassik
Marie Smith & Ensemble

Sonntag, 2. Juni 2024, 19:30 Uhr
Krieg dem Kriege
Texte und Musik
Ensemble Tönende Texte

Der Eintritt ist frei – Spenden willkommen

Orgelmusik zur Marktzeit und Offene Kirche
Donnerstag, 11:00 - 12:00 Uhr

Jeden Donnerstag öffnen wir für Sie die Ev. Markus-Kirche für Stille und persönliches Gebet - eine besinnliche Pause im hektischen Alltag.
Die Orgelmusik zur Marktzeit, 11:00 - 11:15 Uhr, wird begleitet von Musiker:innen und einer kurzen Lesung.

Ansprechpartner:innen der Gemeindekreise

Presbyterinnen und Presbyter (* = bis 17.3.20.24; # = ab 17.3.2024)

Florian Bendiks *	01 71-7 49 27 14
Michael Drewes-Kuhlmann	144 67 94
Michael Guse #	21 63 22
Dagmar Heidemann	21 87 78
Doris Hummerich-Zimmermeier	2 15 01 50
Ingo Pudlatz *	01 77-6 89 66 21
Ina Quenzel	48 09 71 21
Heike Samson #	
Olaf Trubel	39 47 79 52
Ernst-Ulrich Würthwein *	21 80 67

Anziehungspunkt	Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67
Besuchskreis	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Christ sein im Alltag	Ernst-Ulrich Würthwein	21 80 67
Eine-Welt-Laden	Heidi Bell	21 45 84
Ev. Frauenhilfe Markus	Annekatrin Klapproth	9 32 59 21
Fundraising	Olaf Trubel	39 47 79 52
K3-Konfirmanden	Barbara Trubel	39 47 79 52
K8-Konfirmanden	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Kindergottesdienst	Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans	53 95 15 21
Konzerte	Anja Pudlatz	anja@pudlatz.de
	Annebelle Pithan	0160-96 21 84 49
Markus Ensemble	Annemete Hein	7 72 53
Männerkreis	Olaf Trubel	39 47 79 52
	Michael Drewes-Kuhlmann	144 67 94
	Michael Guse	21 63 22
Meditative und Internationale Kreistänze	Dorothee Stüttgen	21 11 20
„Versöhnungsbläser“	Ekkehard Hüffmeier	27 48 73
Seniorenkreis	Hildegard Appel	21 39 11
Sen Sing	Hermann Rottmann	21 72 07
TEN SING	Nils Löbbert	01 76-55 32 74 55

Februar 2024 bis Juni 2024

Jahreslosung 2024
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1. Korinther 16,14)

Sonntag

Gottesdienste
10:45 Uhr

Kindergottesdienst
10:45 Uhr
11.2.2024
10.3.2024
14.4.2024
9.6.2024

K8 2023/2024
Gottesdienstbesuch Eltern und Konfis
18.2.2024
3.3.2024
10.3.2024
28.4.2024 (anschl. Picknick und Basketball im Wienburgpark)

Konfirmation
19.5.2024
10:00 Uhr

Christ Apostolic Church
14:00 - 17 Uhr

Montag

Gottesdienst Raum 1
Emmausgang nach Handorf
1.4.2024
(s. Seite 29)

Meditative und Internationale Kreistänze
18:00 - 19:30 Uhr
26.2.2024
11.3.2024
25.3.2024
8.4.2024
22.4.2024
6.5.2024
3.6.2024
17.6.2024

Dienstag

Seniorenkreis
14:30 - 16 Uhr
(nicht in den Schulferien, s. Seite 34f.)

Eine-Welt-Laden
15:00 - 17:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K3 2023/2024
15:00 Uhr und
16:15 Uhr
bis 11.6.2024
(nicht 12.2.2024, nicht in den Schulferien)

Sen Sing
19:00 - 20:30 Uhr

Mittwoch

Ev. Frauenhilfe Markus
14:30 - 16:00 Uhr
2. Mittwoch/Monat
14.2.2024
13.3.2024
10.4.2024
8.5.2024
12.6.2024

Markus-Ensemble
16:30 - 17:45 Uhr

Passionsandachten
18:00 Uhr
6.3.2024
13.3.2024
20.3.2024

Männerkreis
19:00 Uhr
2. Mittwoch/Monat
14.2.2024
13.3.2024
10.4.2024
8.5.2024
12.6.2024

Donnerstag

Eine-Welt-Laden
10:00 - 12:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

Orgelmusik zur Marktzeit
11:00 Uhr
(nicht in den Schulferien)

K8 2023/2024
16:15 - 17:45 Uhr
(bis 16.5.2024)

Christ sein im Alltag - Offene Gespräche zum NACHdenken
19:30 Uhr
3. Donnerstag/Monat
15.2.2024
21.3.2024
18.4.2024
16.5.2024
20.6.2024

Freitag

„1820“
Konfi-Jugendkreis
18:00 - 20:00 Uhr
16.2.2024
und nach Absprache

TEN SING
19:00 Uhr

Samstag

K8 2023/2024
Spätschicht für Konfis
19:30 - 24:00 Uhr
2.3.2024
Konfi-Vormittag
9:30 - 13:00 Uhr
9.3.2024

K3 2023/2024 Abschlussfeier
mit Familien
16:00 - 20:00 Uhr
15.6.2024

Kirchliche Einrichtungen

Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum
Leiterin: Ina Quenzel, Rektoratsweg 76, Telefon: 21 25 64
eMail: ms-kita-markus@ev-kirchenkreis-muenster.de
Trägervertreter: Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans, Telefon: 53 95 15 21
Presbyterin Doris Hummerich-Zimmermeier: 2 15 01 50

Markus Konzerte
Kontakte: Anja Pudlatz, anja@pudlatz.de
Annebelle Pithan, 0160-96218449
Spendenkonto bei der Bank für Kirche und Diakonie:
Ev. Markus-Kirchengemeinde Münster
IBAN: DE35 3506 0190 0000 0554 41 - BIC: GENODED1DKD
Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Konzerte" an. Vielen Dank!

Kirchbauverein der Ev. Markus-Kirche Münster e. V.
1. Vorsitzender: Ulrich Möller, Telefon: 26 25 30
2. Vorsitzender: Heinrich Rickerts, Telefon: 21 42 62
Kassierer: Peter Horvath, Telefon 21 22 63
IBAN: DE07 3506 0190 2121 5310 14 (Bank für Kirche und Diakonie)

Sozialbüro der Kath. Kirchengemeinde St. Josef und St. Marien in Zusammenarbeit mit der Ev. Markus-Kirchengemeinde,
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 2 80 78 95
Mo 17 - 18:30 Uhr, Mi 10 - 11:30 Uhr, Fr 15:30 - 17 Uhr

Beratungs– und BildungsCentrum - Diakonie Münster
Sozialdienst Wohnungsnotfälle
Westhoffstraße 126, Telefon: 49 01 50
Sprechstunde: donnerstags 15 - 17 Uhr
Schuldnerberatung/Soziale Stadt:
Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 1 62 42 62
Bettina Krämer
Sprechstunden: montags 10 - 12 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Fachdienst Migration: Migrationsberatung/Integrationshilfen
Westhoffstraße 126, Telefon: 015 77/3 88 43 75
Beate Krüger, Dipl.-Sozialpädagogin
Sprechstunden: di 14 - 16 Uhr, do 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

„Anziehungspunkt"
Schmüllingstraße 4, Eingang an der Pestalozzistraße,
Telefon (nur außerhalb der Öffnungszeiten): 02 51 - 21 80 67
oder Telefon des Markus-Gemeindebüros: 02 51 - 21 19 91
dienstags 15 - 17 Uhr, mittwochs und donnerstags 10 - 12 Uhr

Evtl. geänderte Öffnungszeiten in den Ferien!

Weitere Beratungsstellen

OBOLUS - Kinderhauser SozialLaden
Diesterwegstraße 2-4, Eingang an der Pestalozzistraße, Telefon: 62 56 19 26
Öffnungszeiten: di 16 - 18 Uhr, mi 10 - 12 Uhr, do 10 - 12 Uhr
Die „OBOLUSkarte" wird von folgenden Kooperationspartnern ausgestellt: Sozialbüro Kinderhaus, KAI e.V., Schuldnerberatung der Diakonie und Begegnungszentrum Sprickmannstraße
Kontaktaufnahme bei Möbelangeboten: OBOLUS44@gmx.de

Freiraum
Diesterwegstraße 2 (Eingang an der Pestalozzistraße)
Nähcafé: Dienstag und Mittwoch 9-12 Uhr
FrauenCafé: Dienstag 16 - 18 Uhr
Kontakt per E-Mail: powerfrauen.nordmark@gmx.de
Sonntagstreff: 1. Sonntag im Monat, 15 - 17 Uhr
Vor allem für alleinstehende Frauen, die Lust haben in geselliger Runde den Sonntagnachmittag zu verbringen.

Begegnungszentrum Sprickmannstraße
Thomas Kollmann, Sprickmannplatz 7, Telefon: 21 69 58,

KAI (Kinderhauser Arbeitslosen Initiative e. V.)
Frau Stroe, Josef-Beckmann-Str. 5, Telefon: 26 36 89
mo 15:30 - 18 Uhr, mi 10 - 13 Uhr, fr 14 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Gruppe Miteinander
Für ältere Menschen mit einer psychischen - Demenz/Depression - oder körperlichen Erkrankung
Treffen: donnerstags 15 - 18 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef
Kontakt: Annette Mandelartz, Telefon 86 44 96

„Klön-Café" im Mokido
Gemütlich bei Kaffee und Kuchen, kleinen Vorträgen und evtl. Spielen zusammenkommen. Kommen Sie gerne allein, wir schaffen Kontakte. Das Angebot ist kostenfrei. Es werden noch ehrenamtliche Helfer:innen gesucht.
Treffen: donnerstags 15:30 - 17 Uhr im Mokido (Bürgerhaus)
Kontakt: Telefon 01 52-26 84 87 27

„Aktiv für Senioren in Kinderhaus"
Treffpunkt: donnerstags 10 - 11:30 Uhr (nicht in den Ferien)
Marktcafé im Bürgerhaus, Idenbrockplatz 8
Barbara Wagstaff, Telefon: 21 43 03 (AB)

Evtl. geänderte Öffnungszeiten in den Ferien!

SEELSORGER:INNEN

Pfarrerin Barbara Stoll-Großhans
(Vorsitzende des Presbyteriums)
Idenbrockplatz 3, 48159 Münster, Telefon: 53 95 15 21
eMail: pfarrerin.stoll-grosshans@markusgemeinde-muenster.de

Pfarrer Frank Beckmann
(zuständig für Gemeindegebiet östlich der Grevener Straße und Schulzentrum)
Breslauer Str. 156, 48157 Münster, Telefon: 1 61 97 88
eMail: pfarrer.beckmann@markusgemeinde-muenster.de

Vikarin Lisa-Marie Bürger (bis 31.3.2024)
Idenbrockplatz 4, 48159 Münster, Telefon: 01590-3 75 93 57
eMail: vikarin.buerger@markusgemeinde-muenster.de

INTERNETSEITE DER EV. MARKUS-KIRCHENGEMEINDE

www.markusgemeinde-muenster.de

Wir starten unseren Account auf Instagram: #markuskirche82

MARKUS-GEMEINDEZENTRUM

Gemeindebüro: Barbara Trubel
Idenbrockplatz 4, 48159 Münster, Telefon: 21 19 91, Fax: 0251-26 35 84
eMail: gute.nachricht@markusgemeinde-muenster.de

Bürozeiten: Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag, 8:00 - 12:00 Uhr

Organistin: Annemete von Heydebrand und der Lasa,
Telefon: 77 25 3
eMail: annemete.hein@markusgemeinde-muenster.de

Hausmeister: Johannes Möller,
Telefon: 01 51-10 71 70 39
eMail: johannes.moeller@markusgemeinde-muenster.de